

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frau Schoppe und der Fraktion DIE GRÜNEN

Urananreicherungsanlage in Gronau

Auf dem Gelände der im Bau befindlichen Urananreicherungsanlage in Gronau (Westfalen) wurden Anfang März Granaten aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Warum wurde das Gelände nie systematisch durch den Kampfmittelräumdienst nach Bomben abgesucht?
2. Welche Vorschriften gibt es hierfür?
3. Gründlich abgesucht wurde vermutlich nur die Trasse der künftigen Autobahn.

Warum hat die Autobahn hier Priorität vor einer Urananreicherungsanlage?

4. Welche Gefahren bestehen, wenn unter der im Bau befindlichen Anlage weitere Granaten oder Bomben liegen?
5. Was gedenkt die Bundesregierung angesichts solcher Fehlleistungen und -einschätzungen der Gefahren nun zu tun?
6. Wird es einen Baustopp bis zur endgültigen Klärung geben?

Bonn, den 30. März 1984

Schoppe
Beck-Oberdorf, Schily, Kelly und Fraktion

